

# Bis jetzt mindestens 22 Linthgebietler



Barbara Keller, SVP



Jakob Büchler, CVP



Jörg Frei, CVP



Beat Jud, CVP



Yvonne Suter, CVP

**Vier Monate vor den Nationalratswahlen sind aus der Region See-Gaster 22 Kandidierende bereits bekannt – mit sehr unterschiedlichen Wahlchancen.**

Von Ruedi Hertach

St. Gallen. – Noch bleibt Zeit bis zum 22. August für Wahlvorschläge für die zwölf St. Galler Nationalratssitze, die dann am 23. Oktober neu vergeben werden. Alle grösseren und auch die meisten kleineren Parteien haben aber ihre Nominierungen bereits be-



schlossen. Ein Blick auf ihre Wahllisten fördert bisher aus dem Linthgebiet folgende Namen zu Tage:

- **SVP:** Kantonsrätin Barbara Keller (1968), Rapperswil-Jona.
- **CVP Südost:** Nationalrat Jakob Büchler (1952), Maseltrangen; Jörg Frei (1969), Eschenbach; Kantonsrat Beat Jud (1952), Schmerikon; Kantonsrätin Yvonne Suter (1977), Rapperswil-Jona.
- **Junge CVP:** Manuel Gmür (1989),

Rapperswil-Jona; Sandro Lendi (1990), Uznach; Sandro Morelli (1990), Benken.

- **FDP:** Kantonsrat Peter Zuberbühler (1967), Uetliburg.
- **Grüne:** Fabian Cortesi (1981), Rapperswil-Jona; Kantonsrätin Silvia Kündig (1955), Rapperswil-Jona; Marco Fäh (1973), Kaltbrunn.
- **Junge Grüne:** Regula Krapf (1989), Rapperswil-Jona.
- **Grünliberale:** Nils Rickert (1973), Rapperswil-Jona; Hans Kluger (1971), Rapperswil-Jona.
- **Junge Grünliberale:** Berat Menlikli (1987), Rapperswil-Jona; Tobias Uebelhart (1988), Rapperswil-Jona.
- **EVP:** Antoinette Lüchinger (1951), Rapperswil-Jona.
- **BDP:** Alex Murer (1966), Ermenswil.
- **EDU:** Albert Kölbl (1945), Kaltbrunn; Karen Peier (1975), St. Gallenkappel; Markus Rüttimann (1981), Benken.

**Vor vier Jahren waren es 29**

Blicke es bei obigen 22 Namen, so würden aus See-Gaster diesmal auf dem Kandidatenfeld sieben Leute weniger grasen als bei den Wahlen 2007. Doch wie gesagt: Die Frist läuft noch.

Die Unterschiede der Bewerberzahlen haben teilweise zu tun mit der veränderten Listenpolitik der Kanto-

nalparteien. Am auffälligsten bei der SP, die ihre Kräfte auf zwei Listen (Hauptliste und Juso) bündelt, nachdem sie 2007 noch viergleisig antrat. Weil aber ihre Ehrgeizigsten alle jenseits des Rickens hausen, blieb von der letztmaligen Linthgebiets-Listenpräsenz mit drei amtierenden Kantonsratsmitgliedern nichts mehr übrig.

Dafür hat die CVP nun wieder von einer auf zwei Hauptlisten aufgestockt, wodurch auf der Südostliste neben dem bisherigen Schänner drei Neue aus Eschenbach, Schmerikon und Rapperswil-Jona Platz gefunden haben, flankiert von einem hiesigen Trio auf der Liste der Jungen CVP.

Die einzige CVP-Ersatzkandidatin von 2007 aber wurde diesmal auf die SVP-Einheitsliste gehievt, wo somit dem Linthgebiet unverändert eine Zeile zufällt. Dasselbe gilt (wie 2007) auch für die FDP-Hauptliste, wogegen es keine regionale jungfreisinnige Kandidatur mehr zu geben scheint, ebensowenig eine FDP-lancierte umweltliberale Liste. Hingegen ist nun eine FDP-Listenverbindung mit der BDP angesagt, die ebenfalls einen Linthgebietler auf der Liste hat.

Welche Parteien sich sonst noch verbinden, ist erst bis zum 5. September definitiv zu melden. Vorab die Grünliberalen, die zweimal zwei Rapperswil-Joner antreten lassen,



Manuel Gmür, Junge CVP



Sandro Lendi, Junge CVP

wollen sich gut überlegen, wen sie am meisten lieben. Die Grünen ihrerseits, die 2007 aus dem Linthgebiet noch zu siebt (samt einem nachgerückten Bisherigen) antraten, haben diesmal drei Hiesige auf der Haupt- und eine weitere Kandidatin auf der Jungliste.

**Sehr ungleiche Chancen**

Natürlich kann die Präsenz auf einer Nationalratsliste für die effektiven Wahlchancen sehr Ungleiches bedeuten. Vor vier Jahren machte aus dem Linthgebiet der Wählerstärkste (SVP) 36 638 Stimmen, der Schwächste (Umweltliberale) aber nur 512 – und gewählt wurden beide nicht.

Auch diesmal dürften kantonsweit

die SVP-Stimmzahlen am höchsten liegen – weil es die stärkste Partei ist, aber auch weil sie ihre Stimmkraft ganz auf eine einzige Liste konzentriert. Aber wer dann mit seinem Stimmenfuder zum eigenen Erfolg kommt, bleibt dennoch spannend. Handkehrum können die CVP-Spitzenreiter einen Mandatserfolg erhoffen, selbst wenn sich ihre Stimmenzahl durch die Aufspaltung auf zwei Regionallisten plus/minus halbieren sollte.

Aber noch ist es zu früh für wirkliche Wahlprognosen. Es sei denn, man wolle jetzt schon voraussagen, dass sich am 23. Oktober der Linth entlang keine wirkliche Überschwemmung von Gewählten ergeben wird.



Sandro Morelli, Junge CVP



Peter Zuberbühler, FDP



Fabian Cortesi, Grüne



Silvia Kündig, Grüne



Marco Fäh, Grüne



Regula Krapf, Junge Grüne



Nils Rickert, Grünliberale



Hans Kluger, Grünliberale



Berat Menlikli, Junge Grünliberale



Tobias Uebelhart, Junge Grünliberale



Antoinette Lüchinger, EVP



Alex Murer, BDP



Albert Kölbl, EDU



Karen Peier, EDU



Markus Rüttimann, EDU